

Klosterfreund als Autor aktiv



Hermann Multhaupt widmet der Zeit der Klosterauflösungen eine eigene Erzählung.

Das ehemalige Kloster Dalheim hat eine lange Geschichte. Nach seiner barocken Blütezeit wurde es im Zuge der Säkularisation aufgelöst und fortan rein wirtschaftlich genutzt. Wie aber erging es den Ordensleuten und dort ansässigen Laien nach der Auflösung der Klöster? Diese spannende und teils noch wenig bekannte Epoche in der Geschichte der Klöster hat nun eines unserer Vereinsmitglieder dazu inspiriert, ein Buch über die Zeit der Klosterauflösung vorzulegen. Die einstigen Chorherrenstifte Böddeken und Dalheim sind Schauplatz dieser Erzählung von Hermann Multhaupt, der der Geschichte ihrer Auflösung nachgeht und das Schicksal der Mönche und des „Gesindes“ teils fiktiv, teils real verfolgt.

In seiner Erzählung „Weltluft“ lässt der ehemalige Chefredakteur der Kirchenzeitung DER DOM die Geschichte der Klöster Dalheim und Böddeken lebendig werden. Der 2022 im Verlag Menne & Töchter erschienene historische Roman ist auch im Klosterladen erhältlich.

Vorstandswahl bei der Mitgliederversammlung

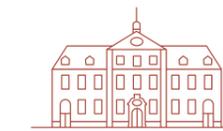


v.l.: Hans-Dieter Seidensticker, Patricia Grote, Ute Dülfer, Annette Wagemeyer, Viktor Rau

Bei der Mitgliederversammlung am Sonntag, 12. März wurde ein neues Mitglied in den Vorstand gewählt: Nachdem Jörg Altemeier aufgrund des beruflichen Wechsels zur Stadt Büren als Vorstandsmitglied zurückgetreten ist, wird die Bürgermeisterin der Stadt Lichtenau, Ute Dülfer, seine Nachfolge im Vorstand antreten. Der Verein dankt Herrn Altemeier herzlich für seinen bisherigen Einsatz und freut sich auf das Engagement von Frau Dülfer, die sich die weitere regionale Bekanntmachung der Veranstaltungen und Ausstellungen des Klosters Dalheim zum Ziel gesetzt hat.



Ausgabe
1/23



Verein der Freunde des Klosters Dalheim e.V.

Dalheimer Klosterbrief

INFORMATIONEN DES VEREINS DER FREUNDE DES KLOSTERS DALHEIM E. V.

Die Termine im nächsten Halbjahr



Sommernachtslieder, Reinhold Beckmann Trio

3. und 4. Juni
Programm zum Tag der Gärten und Parks | Eröffnung der Grünen Schau „Bitte Wurzeln schlagen! Nachhaltig gärtnern“

23. bis 25. Juni
Sommernachtslieder



Dalheimer Klostermarkt

26. und 27. August
Der Dalheimer Klostermarkt

10. September
Eröffnung der Studio-Ausstellung „Faszination Kiew. Ikonen, Mönche, Heilige“



Klostergärten Melk

13. bis 16. September,
Benediktinerstift Melk
Fachtage Klosterkultur:
Klostergärten – Nahrung für Leib und Seele



ab Juni erwartet uns in Dalheim wieder ein tolles Programm: Neben der sechsten Auflage des erneut vom Verein unterstützten Festivals „Sommer-nachtslieder“, stehen den Sommer über die Dalheimer Klostergärten im Fokus. Am westfalenweiten „Tag der Gärten und Parks“ (3. und 4. Juni) eröffnet im Langen Garten die – ebenfalls unter Zutun des Vereins realisierte – Schau „Bitte Wurzeln schlagen!“ mit einem tollen Programm rund um das „nachhaltige Gärtnern“. Unser Dank gilt den Mitgliedern des Vereins, die am Sonntag mit einem Informationsstand und Quizfragen zum Thema Garten auf den Verein und seine Arbeit aufmerksam machen möchten. Ein toller Einsatz! Ebenso freuen wir uns, Ihnen den aktuellen Klosterbrief – wie 2022 beschlossen – in neuem Design präsentieren zu können und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr
Hans-Dieter Seidensticker

Eröffnung der „Grünen Schau“ mit großem Programm



Tummelplatz: Das Pollen- und Nektarangebot der Sonnenblume ist groß und lockt zahlreiche Hummeln und Bienen an.

Am „Tag der Gärten und Parks“ lockt in Dalheim am 3. und 4. Juni ein vielseitiges Programm in die Gartenanlagen des Klosters. Hier kommen Mitglieder der Imkervereine Höxter und Marsberg sowie am Sonntag die Gartenpaten des Vereins der Freunde des Klosters Dalheim e.V. zusammen, um zur Eröffnung der Grünen Schau „Bitte Wurzeln schlagen! Nachhaltig gärtnern“ Besucherinnen und Besuchern Tipps und Tricks für einen schönen und vor allem artenreichen Garten näher zu bringen.

Im Klostergarten veranschaulichen illustrierte Infotafeln und ausgesuchte Anschauungsobjekte, wie der eigene Garten mit der richtigen Bepflanzung und Pflege nicht nur für Zwei-, sondern auch für Sechsbener zum beliebten Aufenthaltsort wird. Die mithilfe der finanziellen Unterstützung des Vereins der Freunde realisierte Ausstellung im sogenannten „Langen Garten“ entstand in Korrespondenz zum diesjährigen Motto des Tags der Gärten und Parks: „Bienenweiden und Insektenschutz“. Sie trifft damit einen Nerv des Dalheimer Gartenkonzepts, das schon immer auf eine langfristige und nachhaltige Gartengestaltung abzielte. Zur Eröffnung kann die in der Ausstellung gewonnene Inspiration von Groß und Klein auch gleich beim Anfertigen von Insektenhotels und Erlenzapfen-Bienchen umgesetzt werden. Und mit etwas Glück lassen auch Blaumeise, Hummel und Stieglitz im Sonnenschein ihre Gartensymphonie erklingen. Die Grüne Schau bleibt bis zum 31. Oktober geöffnet.

Nachhaltig Gärtnern im Kloster Dalheim

Nachhaltigkeit und Insektenschutz spielen zunehmend auch eine Rolle beim Gartenbau und der Gartengestaltung. Schon vor einigen Jahren machte die niederländische Radboud-Universität nach der Auswertung von Ergebnissen Krefelder Insektensammlungen darauf aufmerksam, dass das Insektenvorkommen in Deutschland um etwa 75% zurückgegangen ist. Ein Mangel, der Auswirkungen für das gesamte Ökosystem hat.

Die Grüne Schau „Bitte Wurzeln schlagen! Nachhaltig gärtnern“ im Kloster Dalheim zeigt, dass Vielfalt im eigenen Garten bereits ohne großen Aufwand gefördert werden kann: Wer etwa Totholz im Garten liegen lässt, schafft wertvollen Lebensraum für Lebewesen vom Pilz bis zur Kröte. Und wer auf blühende Schönheiten Wert legt, kann Bienen, Schmetterlinge und Co. mit einer regionalen Wildblumen-Mischung ins heimische Grün locken. Gerade der Insektenrückgang sorgt bei vielen heimischen Vogelarten für Schwierigkeiten bei der Versorgung des Nachwuchses. Insektenfreundliche, naturbelassene Gärten mit vielen Stauden und kleinen Wasserstellen benötigen häufig nur geringe Pflege und erfreuen Mensch und Tier gleichermaßen. Auch ein Futterhäuschen kann Vögeln unter die Flügel greifen.

Dabei gehen die Dalheimer Klostersgärten als gutes Beispiel voran. Landschaftlich dem Vorbild der durch die sogenannte Schonlau-Vedute überlieferten barocken Klosteransicht nachempfunden, begeistern die Gärten mit einer Fülle von Heil-, Zier-, Nutz- und Symbolpflanzen, wie sie seit jeher in Klostersgärten kultiviert wurden. Zugleich wird auf dem Gelände im Namen des insektenfreundlichen Gärtnerns auch mal ein Stück wilde Wiese stehen gelassen oder ein „Unkraut“ toleriert. Frühlings-, Sommer- und Herbstblumen spenden Hummeln, Bienen und anderen Insekten ein halbes Jahr lang ununterbrochen Nahrung. Auch die alten Obstbaum-Sorten, die am Spalier der historischen Klostermauer wachsen, sind ein Beispiel für Nachhaltigkeit: Denn die heimischen Obstbäume sind robuster und halten auch schwierigerem Klima stand. Mit ihrer reichen Blüte und ihren schmackhaften und allergiearmen Früchten belohnen sie diejenigen, die mit ihrem Anbau zur Artenvielfalt in Deutschland beitragen. Trockenmauern bieten Rückzugsorte für Vögel,

Das große Summen

Programm zum „Tag der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe“ am Kloster Dalheim
3. und 4. Juni, 10 bis 18 Uhr
Eintritt frei!



verein Marsberg Gartenpaten, Verein der Freunde des Klosters Dalheim (So.)

13:30 + 15 Uhr | Sizi, sizi bina – Bienenprodukte im Kloster. Rundgang durch Klausur und Gärten

14–17 Uhr | Dicke Brummer und fleißige Bienen – Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene. Insektenhotels und Erlenzapfen-Bienen im Langen Garten

11–18 Uhr | Im Klosterwirthaus. Zum Schwärmen – Köstliches mit Honig

10–18 Uhr | *Bitte Wurzeln schlagen!* Nachhaltig gärtnern. Grüne Schau im Langen Garten

11–17 Uhr | Schwarmwissen – Expertentreffen im Langen Garten mit Marie-Luise Eickmeier-Ehrlich, Imkerverein Höxter, Irmgard Dusil, Bienenweidefachberatung, Imker-



Ein wechselndes Blütenangebot hilft Bienen und Hummeln bei der Nahrungssuche.



Die Klostersgärten sind Vorreiter des ökologischen/nachhaltigen Anbaus alter Sorten

Insekten und Reptilien wie zum Beispiel die Zauneidechse. Im Rahmen der Ausstellung wird der Lange Garten nun in Sachen Biodiversität noch weiter fit gemacht: Insektentränken und ein großes Insektenhotel, Nistmöglichkeiten und ein Igelhäuschen kommen hinzu.

Diese und mehr Hinweise und Ideen im Rahmen der Schau „Bitte Wurzeln schlagen! Nachhaltig gärtnern“ lassen auch langjährige Fans die Dalheimer Klostersgärten neu entdecken und geben Inspiration für den eigenen Garten.

Tipp: Der historischen und aktuellen Nutzung von Klostersgärten widmen sich auch die unter Beteiligung des Dalheimer „Kompetenzzentrums Klosterkultur“ veranstalteten „Fachtage Klosterkultur“, die 2023 vom 13. bis zum 16. September unter dem Titel „Klostersgärten – Nahrung für Leib und Seele“ im österreichischen Stift Melk stattfinden. Das fundierte Programm der Tagung findet sich auch auf der Homepage des Dalheimer Museums.

„Unglaublich sommerliche Stimmung“ Das Freiluft-Festival 2023

Mit der sechsten Auflage der Sommernachtslieder präsentiert das Kloster Dalheim wieder ein sommerliches Festival-Erlebnis voller großer Momente und erstklassiger Künstler. Die vielseitige Besetzung, bestehend aus der Kölner Kult-Band Bläck Fööss, dem TV-Star und Musiker Reinhold Beckmann und dem Gesamtkunstwerk Zucchini Sistaz gemeinsam mit den virtuosen Musikern von Wildes Holz, verspricht grandiose Unterhaltung unter freiem Himmel.



Bei der Eröffnung der Sommernachtslieder ist Carsten Hormes stets in seinem Element.



Der Ehrenhof ist voll besetzt – längst erfreuen sich die Sommernachtslieder überregionaler Bekanntheit.

Das zweijährlich stattfindende Festival wird traditionell gemeinsam mit dem KulturBüro-OWL veranstaltet. Der vergleichsweise kleine Rahmen und die Nähe der Künstler zum Publikum machen für Carsten Hormes den besonderen Reiz der Sommernachtslieder aus. Der künstlerische Leiter des KulturBüros-OWL zeichnet seit fast 40 Jahren für unzählige Veranstaltungen in den Bereichen Musik und Kabarett verantwortlich. Im Interview mit dem „Dalheimer Klosterbrief“ verrät er unter anderem, worauf er sich in diesem Jahr besonders freut.

Herr Hormes, die Sommernachtslieder gehen 2023 in die 6. Auflage. Sie haben lange Erfahrung im Showgeschäft. Was ist für Sie das besondere des Festivals? Carsten Hormes: Wir vom KulturBüro-OWL machen bis zu 100 Veranstaltungen im Jahr, aber das Sommernachtslieder-Festival ist für uns immer ein besonderes Highlight, auf das wir gerne hin fiebern. Die Atmosphäre auf dem Klostersgelände ist für ein Open-Air-Erlebnis einmalig in ganz Deutschland. Zusammen mit der herausragenden Gastronomie am Ort spricht sich das Event bei den Künstlerinnen und Künstlern und dem Publikum rum, und alle sind gerne irgendwann wieder mit dabei.

Welche Momente rund um das Festival behalten Sie besonders gern in Erinnerung? Besonders gerne erinnere ich mich an die tieffliegenden und singenden Schwalben beim Konzert von Klaus Hoffmann im Sommer 2019. Alles passend zur unglaublichen sommerlichen Stimmung.

Worauf freuen Sie sich in diesem Sommer am meisten? Es gibt bei den Konzerten immer etwas Neues zu entdecken. In diesem Fall ist es das eher unbekanntes Talent eines TV-Prominenten. Ich glaube, das Publikum weiß noch nicht, dass Reinhold Beckmann ein begnadeter Sänger ist. Die Medienkarriere im TV folgte erst auf reichlich Bühnenerfahrung als Musiker.



Auf einen Blick: Die Konzerte 2023



Freitag, 23. Juni, 20 Uhr
Bläck Fööss

Samstag, 24. Juni, 20 Uhr
Reinhold Beckmann Trio

Sonntag, 25. Juni, 16 Uhr
Zucchini Sistaz und Wildes Holz

Noch sind für alle Konzerte Karten unter www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org erhältlich.